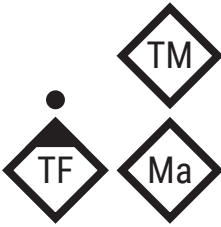




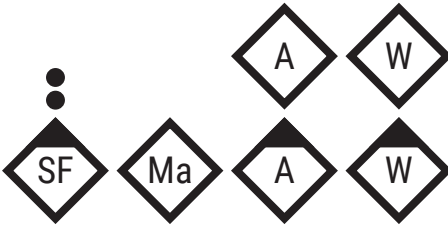
FwDV 3

Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

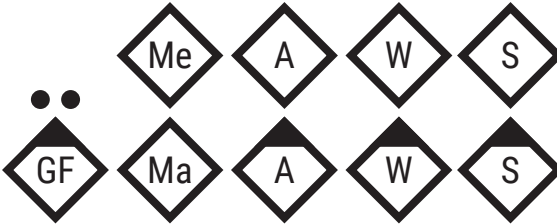
Der selbständige Trupp - Personalstärke 1 / 2 // 3



Die Staffel - Personalstärke 1 / 5 // 6



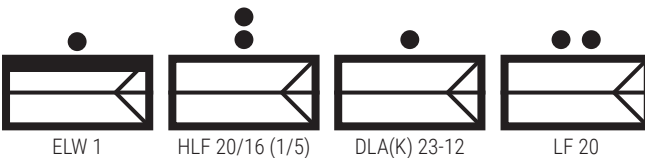
Die Gruppe - Personalstärke 1 / 8 // 9



Der Zug - Personalstärke 1 / 3 / 18 // 22



Der Zug - Personalstärke 1 / 4 / 17 // 22



Eine **Taktische Einheit** besteht aus **Mannschaft + Einsatzmittel**.

Die **Gruppe** ist die taktische **Grundeinheit** bei der Feuerwehr.

Die Einheitsführer heißen **Truppführer, Staffelführer, Gruppenführer** und **Zugführer**.

Sind mehrere Züge an einer Einsatzstelle, bilden sie einen **Verband**. Der Einheitsführer heißt **Verbandsführer**.

Bei sehr großen Einsatzstellen kann der **Einsatzleiter** mehrere **Einsatzabschnitte** (EA) bilden. Der Einheitsführer heißt dann **Einsatzabschnittsleiter**.

TEIL II

Einsatzgrundsätze

Bei Feuerwehreinsätzen gelten gewisse Grundsätze. Der Zweck ist, dass jeder Einsatz möglichst **sicher** und **zielführend** erledigt werden kann, ohne dass Personal in Gefahr gebracht wird und Menschen und Sachwerte schnell gerettet werden können. Es ist daher wichtig, dass sich alle an die Grundsätze halten.

Die Funktionen für den Angriffs- und den Wassertrupp sollen mit **Atemschutzgeräteträgern** besetzt sein.

Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich **gemeinsam** vor.

Der Truppführer ist für die **Auftrags erledigung** und für die **Sicherheit** seines Trupps verantwortlich.

Einsatzbefehle werden von der beauftragten Einsatzkraft beziehungsweise von dem jeweiligen Truppführer **wiederholt**.

In besonderen Situationen kann ein Trupp **personell verstärkt** werden (z. B. Stellen einer Steckleiter, Verlegen einer Saugleitung)

Der Angriffstrupp rüstet sich **während der Alarmfahrt** auf Befehl mit Atemschutzgeräten aus. Wenn die Atemschutzgeräte sich nicht im Mannschaftsraum befinden, legt der Angriffstrupp während der Alarmfahrt den Atemanschluss und gegebenenfalls die Feuerschutzhaube an; die Atemschutzgeräte legt er in diesem Fall sofort nach Eintreffen an der Einsatzstelle an.

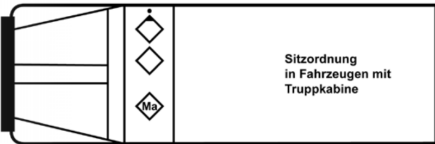
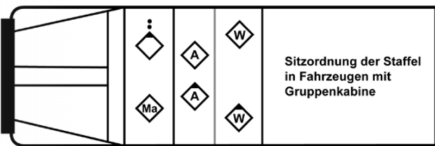
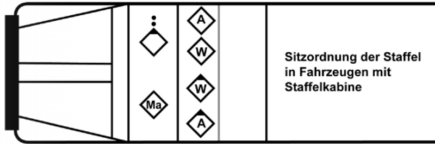
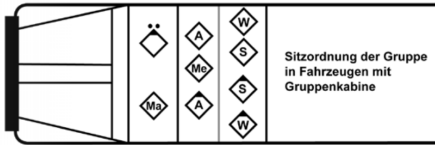
Die Wasserversorgung wird bei Löschfahrzeugen mit Löschwasserbehälter **zuerst vom Löschfahrzeug zum Verteiler** und danach zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle verlegt. Bei Löschfahrzeugen ohne Löschwasserbehälter kann dies lagebedingt auch in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle muss **möglichst schnell** aufgebaut werden. Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe sichergestellt ist, z.B. wenn das mitgeführte Löschwasser bis zum Aufbau einer Löschwasserversorgung ausreicht.

Trupps, die ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, **melden sich beim Einheitsführer**.

Bemerkt eine Einsatzkraft eine **besondere Gefahr** (zum Beispiel Einsturz- oder Explosionsgefahr) und ist **unverzügliches In-Sicherheit-Bringen notwendig**, gibt sie das Kommando **Gefahr - Alle sofort zurück!** Jede Einsatzkraft gibt dieses Kommando weiter; alle gehen zurück und sammeln sich am Feuerwehrfahrzeug. Der Einheitsführer überprüft die Vollzähligkeit der Mannschaft, trifft weitere Maßnahmen und gibt Lagemeldungen.

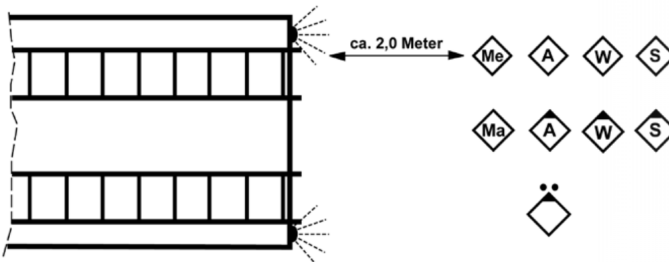
Sitzordnung - beim Ausrücken und auf das Kommando *Aufsitzen!*



Die Sitzordnung hängt von der Anordnung der **Atemschutzgeräte** im Fahrzeug ab. Im LF 20 sitzt der Wassertrupp daher innen, wo er sich ausrüsten kann, und der Schlauchtrupp findet an den äußeren Sitzen platz.

Die Truppführer sitzen deshalb auf der **gegenüberliegenden** Fahrtrichtungsseite vom Einheitsführer, damit Blickkontakt hergestellt werden kann, wenn er nach hinten schaut.

Antreteordnung - auf die Kommandos *Absitzen!* und *Gefahr - Alle sofort zurück!*



Wenn der Einheitsführer nichts anderes vorschreibt, wird prinzipiell **vor** dem Fahrzeug angetreten.

Kommandos

sind kurze, vorformulierte **Ausrufe**, die meist von einer Führungskraft an seine Mannschaft gegeben wird.

Das Kommando *Gefahr - Alle sofort zurück!* kann **jederzeit** von **jedem** gegeben werden.

- » *Aufsitzen!*
- » *Absitzen!*
- » *Gefahr - Alle sofort zurück!*
- » *Zum Einsatz fertig!*
- » *Vor!*
- » *Wassertrupp zur Schlauchhaspel!*
- » *Wasser marsch!*
- 1. *Rohr Wasser marsch!*
- » *Wasser halt!*
- 1. *Rohr Wasser halt!*
- » *(Angriffs)trupp einsatzbereit!*
- » *(Wasser)trupp als Sicherungstrupp einsatzbereit!*
- » *3 Saugschläuche!*
- » *Saugleitung hoch!*
- » *Saugleitung ab!*
- » *Fertig!*
- » *Saugleitung zu Wasser!*
- » *(Wasser)trupp; 2. Rohr zurück!*
- » *(Wasser)trupp C-Strahlrohr Stellungswechsel nach ...!*
- » *Zum Abmarsch fertig!*
- » *Fahrzeug einsatzbereit!*

TEIL III

Kommandos und Befehle

Befehle

sind strukturierte **Einsatzaufträge**, die von einer Führungskraft an darunterliegendes Personal gegeben werden. Der Aufbau eines Befehls ist immer gleich.

- » Vom Staffel- oder Gruppenführer an einen Trupp
- » Vom Zugführer an einen Gruppenführer

Wer einen Befehl erhalten hat, hat ihn im Anschluss zu **wiederholen** (nur die Zeile *Befehl*). Auf diese Weise kann die Führungskraft sicherstellen, dass der Befehl richtig verstanden wurde.

Beim Einsatzauftrag eines Einheitsführers an seine Mannschaft wird unterschieden zwischen einem **Einsatz ohne Bereitstellung** und einem **Einsatz mit Bereitstellung**. Der Einsatz mit Bereitstellung wird gegeben, wenn der Einheitsführer das weitere Vorgehen noch nicht genau festgelegt hat. Der Befehl besteht dann lediglich aus dem Kommando *Zum Einsatz fertig!*, das vom ATF wiederholt wird.

Schema eines Einsatzbefehls

Einsatz einer Staffel / Gruppe

Lage

Schadeneignis / Gefahrenlage

Wasserentnahmestelle Lage des Verteilers

EINSATZ MIT BEREITSTELLUNG

Zum Einsatz fertig!

Eigentliche Befehle folgen später

Wiederholung des Einsatzbefehls (ATF):
Zum Einsatz fertig!

Befehle von den Truppführern, z. B.:
Wassertrupp zur Schlauchhaspel!

EINSATZ OHNE BEREITSTELLUNG

Einheit Auftrag Mittel Ziel Weg Vor!

Wiederholung des Einsatzbefehls (TF):
E - A - M - Z - W - Vor!

Befehle von den Truppführern, z. B.:
Wassertrupp zur Schlauchhaspel!

EINWEISUNG

VORBEFEHL

BEFEHL

ERGÄNZUNG

Einsatz eines Zuges

Lage

Schadeneignis / Gefahrenlage

Durchführung

Erklärung des Plans / der Absicht, Koordinierung

Einheit Auftrag

Alles Weitere entscheidet der Gruppenführer dann in der Regel selbst.

Versorgung

Verpflegung, Atemschutzgeräte, Betriebsstoffe

Führung

Kommunikationsverbindungen, Befehlsstellen, Erreichbarkeiten

Einsatz mit Bereitstellung

Nachdem *Zum Einsatz fertig!* wiederholt wurde, passiert folgendes:

Der **Angriffstrupp** setzt den Verteiler, rüstet sich fertig aus und meldet sich einsatzbereit. Schläuche und Strahlrohr liegen zusammengerollt am Verteiler.

Der **Wassertrupp** baut die Wasserversorgung auf:

- Fahrzeug > Verteiler, falls der Schnellangriffverteiler nicht ausreicht.
- Hydrant > Fahrzeug, falls die Wasserentnahmestelle nicht der Fahrzeugtank ist.

Beim Atemschutz Einsatz rüstet er sich als Sicherungstrupp aus. Danach meldet er sich einsatzbereit.

Grundsätzlich gilt: Wer gerade **keinen Einsatzauftrag** hat, meldet sich einsatzbereit und wartet am Verteiler.

TEIL IV

Aufgaben der Mannschaft

Aufgaben im Brandeinsatz

... führt seine taktische Einheit. Er ist für die Auftrags erledigung und die Sicherheit seiner Mannschaft verantwortlich.

EINHEITSFÜHRER

Aufgaben im Hilfeleistungseinsatz

... führt seine taktische Einheit. Er ist für die Auftrags erledigung und die Sicherheit seiner Mannschaft verantwortlich.

... ist Fahrer und bedient die Pumpe und Aggregate. Er hilft bei der Entnahme von Geräten und übernimmt häufig die Atemschutzüberwachung.

MASCHINIST

... ist Fahrer und bedient die Aggregate. Er hilft bei der Entnahme von Geräten.

... übernimmt befohlene Aufgaben; beispielsweise bei der Erkundung, dem Aufstellen der Steckleiter oder dem Betreuen von Personen.

MELDER

... übernimmt befohlene Aufgaben; beispielsweise bei der Erkundung, beim Bereitstellen von Einsatzmitteln oder beim Betreuen von Personen.

... rettet; insbesondere im Innenangriff.

Der Angriffstrupp setzt den Verteiler.

ANGRIFFSTRUPP

... rettet. Häufig übernimmt er die Patientenbetreuung und übernimmt die Übergabe an den Rettungsdienst.

... rettet; stellt die Wasserversorgung her, stellt Leitern auf und kuppelt Saugleitungen. Beim Atemschutzeinsatz rüstet er sich als Sicherungstrupp aus.

WASSERTRUPP

... rettet. Häufig übernimmt er die technische Rettung, zum Beispiel unter Verwendung eines Rettungssatzes.

... rettet. Häufig unterstützt er den Wassertrupp, übernimmt die Patientenbetreuung oder die Verkehrsabsicherung.

SCHLAUCHTRUPP

... rettet. Häufig unterstützt er den Wassertrupp, übernimmt die Patientenbetreuung oder die Verkehrsabsicherung.

Die hier genannten Aufgaben werden häufig auch so im Einsatz wahrgenommen. Prinzipiell handelt es sich dabei aber nur um **Richtlinien**. Der Einheitsführer kann jederzeit davon abweichen und andere Befehle erteilen, wenn es die Situation erfordert.

Damit jeder aber grob abschätzen kann was als nächstes auf ihn zukommt, sollte man sich an diese Aufgabenverteilung halten.

TEIL V

Beispielablauf eines Einsatzes

Zur Lage

Es wurde alarmiert zu einem Brand im Freien. In der Nähe des Brandobjektes befindet sich ein See. Auf der Anfahrt ist ein LF 20 mit einer Gruppenbesatzung.

Erkundung

Beim Eintreffen sieht der Gruppenführer einen eingezäunten Garten, aus dem dichter, schwarzer Rauch dringt. Aufgrund der vielen Bäume und Büsche kann er das Brandobjekt aber nicht sehen. Er entscheidet sich daher für einen **Einsatz mit Bereitstellung**.

Auf das Kommando *Absitzen!* tritt die Mannschaft vor dem Fahrzeug auf. Der Einsatzbefehl des Gruppenführers lautet:

Zur Lage: Ein unbekanntes Objekt brennt im eingezäunten Garten. Wasserentnahmestelle ist das Fahrzeug, Lage des Verteilers ist eine B-Länge Richtung Brandherd. Zum Einsatz fertig!

Der Angriffstruppführer wiederholt:
Zum Einsatz fertig!

Benötigt der Maschinist Hilfe, hat er jetzt die Gelegenheit das Kommando: *Wassertrupp zur Schlauchhaspel!* zu geben. Der Wassertrupp unterstützt ihn jetzt.

Der Gruppenführer geht jetzt weiter auf Erkundung. Der Melder folgt ihm dabei. Der Angriffstrupp setzt den Verteiler und stellt sich im Anschluss mit dem Wassertrupp und dem Schlauchtrupp am Verteiler bereit.

Einsatzauftrag

Nachdem der Gruppenführer seine Erkundung abgeschlossen und sein Vorgehen festgelegt hat, erteilt er Einsatzaufträge:

Angriffstrupp zur frontalen Brandbekämpfung mit dem 1. C-Rohr zur Gartenhütte durch die geöffnete Gartentür vor!

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl. Danach geht es weiter:

Wassertrupp zur Wasserentnahme aus dem Gewässer vor!

Saugleitung

Gleich nach Erhalt des Einsatzauftrags schätzt der Wasserstruppführer die Lage ein und meldet beispielsweise: *4 Saugschläuche!*

Da mehr als zwei **S a u g s c h l ä u c h e** benötigt werden, unterstützt der Schlauchtrupp beim Vornehmen der Saugschläuche. Ansonsten legt der Wassertrupp die Leitung alleine.

Der Maschinist legt sofort die Kupplungsschlüssel, den Saugkorb, die Ventilleine, den Saugschutzkorb und die Halteleine bereit.

Liegt alles Material bereit, beginnt der Wassertrupp am Saug-

korb zu kuppeln. Der Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp. Dabei stellt sich der Trupfführer hinter den Trupfführer und der Truppmann hinter den Truppmann.

Zum Kuppeln werden die Schläuche angehoben. Der Wasserstrupfführer nutzt dabei die Kommando *Saugleitung hoch!* und *Saugleitung ab!*

Ist die Saugleitung fertig vorbereitet, heben die beiden Trupps die Leitung auf das Kommando *Saugleitung hoch!* an. Der Maschinist kuppelt das Ende der Saugleitung jetzt an die Pumpe. Ist er fertig damit, ruft er das Kommando *Fertig!*

Dann bewegen sich die Trupps zur Wasserentnahmestelle. Wenn der Wasserstrupfführer das Kommando *Saugleitung zu Wasser!* nennt, wird die Leitung in das Wasser geworfen. Danach melden sich die beiden Trupps beim Einheitsführer frei.

Taktikänderung

Der Angriffstrupp löscht bereits den Brand und der Wassertrupp hat gemeinsam mit dem Schlauchtrupp und dem Maschinisten die Saugleitung zu Wasser gebracht und sich anschließend frei gemeldet. Da der Einheitsführer jetzt wieder zwei Trupps zur Brandbekämpfung zur Verfügung hat, beschließt er eine Taktikänderung.

Der Einheitsführer gibt folgende Befehle:

Wassertrupp zur Brandbekämpfung von links mit dem 2. C-Rohr zur Gartenhütte durch die geöffnete

Gartentür vor!

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl. Danach rüstet sich der Trupp entsprechend aus und geht vor.

Angriffstrupp; C-Strahlrohr Stellungswechsel zur Brandbekämpfung von rechts!

Der Angriffstruppführer meldet *1. Rohr Wasser halt!* Ist eine Einsatzkraft am Verteiler, so dreht sie den Abgang zu. Steht niemand am Verteiler, erledigt der Angriffstrupp das selbst. Nachdem der Stellungswechsel durchgeführt wurde, meldet der Angriffstruppführer *1. Rohr Wasser marsch!*

Einsatzabschluss

Nachdem der Brand gelöscht wurde gibt der Einheitsführer das Kommando *Zum Abmarsch fertig!* Alle bauen die Einsatzstelle gemeinsam zurück. Wenn alles aufgeräumt ist, stellt sich die Mannschaft wieder am Fahrzeug auf. Hat sich der Maschinist davon überzeugt, dass alle Geräte sicher verladen sind, schließt er die Gerätefächer und meldet dem Einheitsführer: *Fahrzeug fahrbereit!* Ansonsten meldet er welche Einsatzmittel nicht einsatzbereit sind.

Daraufhin gibt der Einheitsführer das Kommando: *Aufsitzen!* Die Mannschaft findet im Feuerwehrauto Platz und kann die Heimreise antreten.

Diese Zusammenfassung orientiert sich ohne Anspruch auf Vollständigkeit an:

» Staatliche Feuerweherschule Würzburg: **Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 (FwDV 3).**

Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz. Würzburg, Deutschland, 2017 (Stand 2008)

» Staatliche Feuerweherschule Würzburg: **Ergänzende bayerische Festlegungen zur FwDV 3.** Würzburg, Deutschland

Komplexere Sachverhalte wurden zur Verständlichkeit vereinfacht.

Einige Vorgehensweisen der FwDV 3 wurden an gängige Abläufe innerhalb der Feuerwehr Großostheim angepasst.